

## JAHRESAUSKLANG

## Gewerbe lädt zu rauschender Ballnacht ein

ROSSLAU/MZ/SIB - Zum Ballsaal verwandelt sich am Samstag, 22. November, die Bushalle des Omnibusbetriebes Müller in der Magdeburger Straße 94, wenn der Gewerbeverein Roßlau und die Kreishandwerkerschaft Anhalt-Dessau-Roßlau, Wittenberg zum Großen Gewerbeball 2008 bitten.

Zu diesem Ereignis, das in Roßlau zum 12. Mal gefeiert wird, treffen sich Gewerbetreibende aus Stadt und Region zum gesellig-entspannten Rückblick auf das vergangene Jahr im Kreise von Geschäftspartnern und Kundschaft.

Der Vorsitzende des Roßlauer Gewerbevereins Georg Koch sowie Karl Krökel, Vorsitzender der Kreishandwerkerschaft, erwarten unter ihren Gästen auch Vertreter aus Politik und Gesellschaft, darunter Oberbürgermeister Klemens Koschig, Ortsbürgermeisterin Christa Müller und den CDU-Landtagsabgeordneten Kurt Brumme. Neben Musik, Tanz und Büffelt können sich die Besucher auf eine aus Funk und Fernsehen bekannte Band freuen, so die Veranstalter.



## 3. Stadtparkforum blickt ins nächste Jahr

Das 3. Stadtparkforum des ExWoSt-Modellvorhabens Generationenpark fand am Mittwoch im Café Lantzsich in der Kavalierrstraße

statt. Im nächsten Jahr werden die ersten Veränderungen im Stadtpark sichtbar sein, die Einweihungstermine der neuen Objekte sollen

den nächsten Parksommer prägen. Es gibt bereits viele Ideen und auch schon etliche Akteure, die den Park beleben wollen. FOTO: SEBASTIAN

## Stadtverwaltung will lieber Abriss statt einer Nutzung durch Verein

ANDES-HALLEN Baudezernat sieht IBA-Erfolg gefährdet, wenn Gebäude im Grünzug stehen bleiben. Ausschüsse sind irritiert.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - Der Landschaftszug am ehemaligen Andes-Gelände in der Elisabethstraße ist nach den Prinzipien des Stadtumbaus eine „Landschaftliche Zone“ und soll dies bis zur letzten Konsequenz werden: Was heißt, dass nur der zum Aussichtsturm umgebaute Alte Räuhernturm als Bebauung dort verbleiben darf. Die beiden Hallen sollen abgerissen werden. Was wiederum bedeutet, dass der Verein „Von der Rolle“, der auf diesem Grünzug bereits eine BMX-Strecke geschaffen und dafür die Patenschaft übernommen hat, die Hallen nicht nutzen darf. So jedenfalls möchte es das Baudezernat der Stadt, das seinen Willen in einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Jugendhilfeausschuss mit Nachdruck öffentlich machte.

Sowohl Baudezernat Karl Gröger als auch der Leiter des Zentralen Gebäudemanagements, Klaus Bekierz, argumentierten von Anfang an gegen den Verein, dem man viele viele Gespräche angeboten habe, die teilweise nicht wahrgenommen wurden. Der Verein sei

maßlos und undankbar, wenn er das Angebot der Stadt ablehne, in der Alten Brauerei ein Domizil zu erhalten.

## „Worum geht es hier eigentlich wirklich?“

Frank Hoffmann  
Jugendhilfeausschuss

„Das ist doch ein Schlingerkurs“, rief Gröger aufgebracht. Und Bekierz sprach den jungen Leuten von vornherein ab, die zugesagten Arbeiten an den Hallen realisieren zu können. „Wir können die Hallen im IBA-Jahr 2010 nicht so stehen lassen, die müssen vorher saniert sein, und daran kann ich nicht glauben“, so der Amtsleiter.

Der Verein „Von der Rolle“ möchte auf dem Andes-Gelände ein „Rollsportzentrum“ schaffen und erarbeitete ein entsprechendes Konzept, das bei der Stadt eingereicht wurde und dort bis vor kurzem auch gut geheißen wurde. Die Mitglieder sind seit 2001 auf der Suche nach einem geeigneten Domizil. Eine Halle im Brauereigelände, die sie hätten nutzen können, brannte ab. Ein Wiederaufbau oder die Nutzbarmachung einer anderen Halle scheiterte seitdem.

„Die Stadt hat uns in den sechs Jahren mit der Brauerei nicht unterstützt, warum jetzt auf einmal?“, fragte Vereinsvorsitzender Jens Wittmann. Ohne eine Antwort zu erhalten.

Nach Aussage des Baudezernates könne der Brauhausverein jetzt geeignete Räumlichkeiten anbieten, die entweder sofort (Kesselhaus) oder kurzfristig bis Frühjahr 2009 nutzbar sein können. Allein dem Verein fehlt der Glaube daran, und auch das Vertrauensverhältnis ist gestört. Man habe sich deshalb offiziell und schriftlich vom Brauhausverein distanziiert, so Wittmann.

Holger Schmidt plädierte dafür, dem Verein „Von der Rolle“ doch wenigstens die Chance zu geben, die Finanzierung rund zu machen. „Wir verlangen von keinem Investor, woanders hinzugehen und sollten auch einem Verein, der zudem schon Nützliches für die Stadt geleistet hat, das Recht lassen zu wählen.“ Er verwies außerdem da-



Die Hallen auf dem Andes-Gelände sollen weg.

FOTO: L. SEBASTIAN

rauf, dass das IBA-Büro Sympathie für den Verein am Andes-Turm bekennt habe.

„Ein erzwungenes Domizil bringt keinen Nutzen“, mischte sich Sozialdezernent Gerd Raschpichler in die Debatte. Er habe ein Problem damit, die Eigeninitiative junger Menschen gegen städtebauliche Aspekte abwägen zu müssen. „Das tut uns am Ende allen weh!“ Er bot seine Moderation an, um die Beteiligten für eine faire Lösung an einen Tisch zu holen.

„Worum geht es hier eigentlich wirklich?“, fragte Frank Hoffmann später während der Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Dieser hatte

sich klar für das Projekt ausgesprochen. Die Entscheidung zum Ort konnte und wollte er allerdings nicht treffen. „Die Hintergründe zur Vorlage des Baudezernates sind nicht nachzuvollziehen“, so Hoffmann, der forderte, die Entscheidung in der Sache auf eine ordentliche Grundlage zu stellen. Hannelore Sauermilch war nach der gemeinsamen Sitzung sichtlich schockiert. „Ich bin betroffen über die Art und Weise der Veranstaltungen“, sagte sie. „Für die Jugendlichen war das keine Lehrstunde in Sachen Demokratie.“ Der Ausschuss unterstützt den Vorschlag Raschpichlers. KOMMENTAR

## POLIZEI-REPORT

## KABELWEG

## Elektrische Geräte aus Lager gestohlen

DESSAU/MZ - Unbekannte Täter verschafften sich im Kabelweg in der Nacht zu gestern gewaltsam Zutritt in einen als Lager genutzten Schuppen einer Firma und entwendeten elektrische Altgeräte wie Waschmaschinen und Herde.

## DROGEN

## Zwei junge Dessauer im Stadtpark gefasst

DESSAU/MZ - Während einer polizeilichen Kontrolle wurden im Stadtpark eine 16-Jährige und ein 24-Jähriger aus Dessau festgestellt, die im Verdacht stehen, illegale Betäubungsmittel in ihrem Besitz zu haben. Die aufgefundenen Substanzen wurden beschlagnahmt. Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden eingeleitet, so die Polizei.

## DIEBSTAHL

## Geldbörsen-Diebe im Einrichtungsmarkt

DESSAU/MZ - Aus einem Aufenthaltsraum eines Einrichtungshauses in der Weststraße wurden am Dienstag in der Zeit von 8 bis 13.30 Uhr zwei Geldbörsen durch bislang unbekannte Täter gestohlen. In den Börsen haben sich nach Angaben der Geschädigten Bargeld, EC-Karten und persönliche Dokumente befunden. Hinweise zu Tätern konnten nicht gegeben werden.

## UNFALL

## Peugeotfahrerin übersieht Radfahrerin

DESSAU/MZ - Zu einem Verkehrsunfall mit einer schwer verletzten Fahrradfahrerin kam es am Donnerstag gegen 7.50 Uhr in der Wasserwerkstraße. Eine 47-jährige Peugeotfahrerin bog aus der Törtener Straße kommend nach rechts auf die Wasserwerkstraße ab, dabei übersah sie eine Radfahrerin, die auf dem Radweg in Richtung Heidestraße fuhr. Die 40-Jährige stürzte und musste zur medizinischen Versorgung ins Städtische Klinikum gebracht werden.

## VERSTEIGERUNG

## 500 Euro für die Landeskasse

DESSAU/MZ - Bei der in der vorigen Woche im Polizeirevier Dessau-Roßlau durchgeführten öffentlichen Versteigerung kamen alle 30 angebotenen Fahrräder sowie ein Anhänger erfolgreich unter den Hammer. Die dabei eingenommenen über 500 Euro kommen in die Landeskasse.



Dietrich Krippendorf, Geschäftsführer der Envia-Netzservice GmbH (3. v. l.) überreicht die Sponsoring-Vereinbarung an Joachim Landgraf. FOTO: HILLGER

## KONZERT

## „Jazz geht's los“ mit Ehrengast

Besonderer Gast des Konzertes „Jazz geht's los“ am 14. Februar im Anhaltischen Theater und der vorausgehenden Proben ist die Sängerin Pascal vom Wroblewski. Sie steht seit ihrem 15. Lebensjahr auf der Bühne und wurde durch einen Auftritt beim größten europäischen Dixielandfestival ein fester Bestandteil des europäischen Jazz. Insgesamt veröffentlichte die

Künstlerin fünf Jazzsolaalben und eine Klassik-CD. Sie studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, wo sie später auch eine Dozentur bekleidete. Das Dessauer Publikum kennt Pascal von Wroblewski bereits von ihren Auftritten auf der Brauhausbühne aber auch als Moritatensängerin in der „Dreigroschenoper“ in der Marienkirche.

## Jazz erobert die Dessauer Bühne

Konzert im Anhaltischen Theater führt am 14. Februar Formationen und Generationen zusammen. „Jazz geht's los“ ist das besondere Projekt überschrieben.

DESSAU/MZ/IHI - Das Experiment war ein Erfolg. Als in der vergangenen Spielzeit am Anhaltischen Theater die Philharmonie, die Band „l'arc six“ und Chöre der Dessauer Gymnasien in einem Konzert aufeinander trafen, war der Saal ebenso gefüllt wie die Bühne. Auch in dieser Saison wird es wieder eng, wenn am 14. Februar im Theater der Vorhang aufgeht. Wieder kommen Musiker für einen Abend zusammen, die sonst nicht gemeinsam spielen. Wieder macht eine Förderung solch ein Projekt möglich. Wie schon beim ersten Mal unterstützt der Energiedienstleister enviaM mit 15 000 Euro das Jugendprojekt, das sich diesmal „Jazz geht's los“ nennt.

Am Mittwochabend stellten Vertreter aller Formationen und Partner das Vorhaben im Alten Theater vor. Gekommen war auch Dietrich

Krippendorf, Geschäftsführer der Envia-Netzservice GmbH, um die Sponsoring-Vereinbarung an Joachim Landgraf zu überreichen. Der Verwaltungsdirektor des Anhaltischen Theaters zeigte sich glücklich, so viele Partner für „Jazz geht's los“ im Boot zu haben. „Das ist etwas ganz Besonderes“, sagte er und zählte auf: Am 14. Februar versammeln sich auf der Theaterbühne die Jugendbigband Anhalt, die Fürstingers, Streicher der Musikschule Dessau, die MuldeJazzBuben und Sängerin Pascal von Wroblewski, als Moderatoren gesellt sich Dagmar Röse dazu, die das Dessauer MDR-Studio leitet.

Besonders Detlef Metzner, der Leiter der Jugendbigband Anhalt, sieht dem Termin im Februar voll gespannter Erwartung entgegen. „Das passt perfekt zu unserem 15-jährigen Jubiläum“, sagte er. Die Ju-

gendlichen und auch die ganz jungen Musiker der Nachwuchsbesetzung würden schon im Dezember mit den Proben beginnen. Kurz vor dem Konzert kämen schließlich noch viele junge Leute hinzu, die einst in der Bigband spielten, beim Konzert aber dabei sein wollen. Mittlerweile, so Metzner, würden die Zuhörer die achte Schülergeneration an den Instrumenten erleben. Der Leiter der Band ist sich sicher, dass seine Schützlinge von dem Projekt profitieren. „Musikschülern fällt es oft noch schwer, den Übergang vom Notenspiel zur Improvisation zu finden. Ich hoffe, dass sie sich diesbezüglich von den alten Hasen etwas abgucken.“

Die alten Hasen sind die MuldeJazzBuben. Deren Reihe „Jazz & Poesie“ ist inzwischen nicht mehr aus dem Spielplan des Anhaltischen Theaters wegzudenken, erst

am Mittwoch war im Alten Theater ein neues Programm zu erleben. Gegründet wurde die Formation 2001 zum Tag der offenen Tür im Theater. „Ich freue mich, dass sich nach vielen Jahren wieder einmal Jazz auf dieser Bühne treffen“, so Ernstgeorg Hering, Trompeter und Dramaturg und Regisseur im Ruhestand. Hering erzählte, wie schwierig es einst in den 1960er Jahren für junge Leute in der DDR war, die selbst Jazz spielen. „Heute ist das zum Glück selbstverständlich.“

„Jazz geht's los“ soll freilich nicht nur aus dem Konzert bestehen. Alle Beteiligten sehen die Vorbereitung darauf als große Chance für einen musikalischen Erfahrungsaustausch. Der soll gepflegt werden. Und nicht zuletzt verspricht Joachim Landgraf allen Beteiligten und den Zuschauern eine große Feier nach dem Konzert.